

Mainz, 23.01.2014

Antrag **1599/2010/2 zur Sitzung Stadtrat am 01.09.2010**

Förderung der Jugendbeteiligung in der Stadt über das Projekt "jungbewegt" (SPD)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat begrüßt die Durchführung einer Initiative, die einerseits geeignet ist, für Kinder und Jugendliche entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen systematisch Felder zum gesellschaftlichen Engagement zu eröffnen und in vielen Bereichen bereits Vorhandenes transparent zu machen wie andererseits auch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Jugendlichen zu erweitern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit diesem Ziel beim Land um eine Beteiligung als Modellkommune für Rheinland-Pfalz am Projekt der Bertelsmann-Stiftung „jung bewegt – Dein Einsatz zählt“ zu bemühen.

Dabei wird entsprechend der zugänglichen Projektinformationen davon ausgegangen, dass zwar eine aktive Einbindung der kommunalen Bereiche Kindertagesstätte, Schule und außerschulische Jugendarbeit erfolgen muss, aber keine zusätzlichen Haushaltsmittel der Stadt für die Projektlaufzeit von 2010 bis Ende 2012 erforderlich sind, und die Schaffung von Strukturen durch das Projekt auf Nachhaltigkeit angelegt ist.

Nach dem voraussichtlichen Auslaufen der Förderung im Jahr 2012 wird nach eingehender Evaluation der Maßnahme geprüft und entschieden, ob und wie die Maßnahme fortgesetzt und finanziert werden kann.

3. Die Verwaltung wird ebenfalls beauftragt, zu prüfen, wie in diesem Zuge die Entwicklung einer systematischen Verankerung der politischen Jugendbeteiligung unterstützt werden kann.
4. Der Stadtrat erwartet, dass alle konkreten Maßnahmen und Projekte im Zuge des Programms „jungbewegt“ vorab in den zuständigen städtischen Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Begründung:

Untersuchungen belegen, dass Jugendliche, die sich mit freiwilligen Tätigkeiten gesellschaftlich engagieren, einerseits positiv in der Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden und andererseits die Wahrscheinlichkeit besserer Leistungen und erfolgreicher schulischer Abschlüsse erhöht

wird. Belegt ist außerdem, dass der Anteil der Hauptschüler/-innen, die am Gemeinwesen mitwirken, ca. die Hälfte vom Anteil der engagierten Schüler/-innen von Gymnasien beträgt.

Um junge Menschen mit ihren jeweils unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen gleichermaßen die Chance zum gesellschaftlichen Engagement zu eröffnen, bedarf es in Kommunen einer noch systematischeren Verankerung und Transparenz der Möglichkeiten zum Engagement junger Menschen.

Die Bertelsmann Stiftung hat dazu bundesweit das Projekt „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ gestartet, das Unterstützung bietet, praxisnahe Konzepte zum Angebot einer Engagementförderung zu machen, die an den Biografien der 14- bis 22-Jährigen orientiert ist.

Ziel ist es, Vorgehensweisen dazu in Kindertagesstätte, Schule und außerschulischer Jugendarbeit zu bündeln und zu erreichen, dass Kinder in ihrem Aufwachsen erfahren, wie bereichernd es ist, für andere Verantwortung zu übernehmen sowie sich für die eigenen Belange aktiv einzusetzen.

gez. Oliver Sucher